

1 **Antragsteller: SPD Kreisverband Karlsruhe-Stadt**

2

3 **Adressat: SPD-Landesparteitag**

4

5 **Ergebnis Bundestagswahl grundlegend analysieren und aufarbeiten!**

6

7 Die SPD hat nun bei drei Bundestagswahlen in Folge Niederlagen von historischem Ausmaß
8 erlitten. Höhepunkt bildete am 24. September 2017 das schlechteste
9 Bundestagswahlergebnis der Partei in der bundesrepublikanischen Geschichte. Diese
10 Niederlagen müssen umfassend analysiert und aufgearbeitet werden. Hierfür genügt weder
11 eine Handvoll Großveranstaltungen, noch aktionistische und den offensichtlichen
12 Machtinteressen Einzelner geschuldeten Einzelforderungen und Einzelmaßnahmen wie
13 Änderungen am Mindestlohn oder Vorsitzenden-Wahlprozedere! Nötig ist stattdessen eine
14 umfassende Diskussion an der die gesamte Partei in ihrer Breite beteiligt werden muss!
15 Jedes Mitglied muss in seinem Ortsverein die Möglichkeit haben daran mitzuwirken.

16

17 Die Tiefe und Serienmäßigkeit der Niederlagen verbietet es, die notwendige Analyse und
18 Aufarbeitung auf taktische Fragen um Kommunikation, Kandidatenwahl, und Kampagne,
19 oder auf Sondereffekte (z.B. Landtagswahlen) zu beschränken. Diese mögen
20 Teilerklärungen für einzelne Wahlergebnisse bilden, können aber nicht die Serie der
21 Niederlagen erklären. Stattdessen muss die Partei die Frage konfrontieren, inwiefern die
22 gegenwärtige inhaltlich-programmatische Ausrichtung der SPD für die Niederlagen
23 verantwortlich ist, und wenn ja, wie eine entsprechende Neuausrichtung auszusehen hat.

24

25 Darum fordern wir:

26

27 1. Auf Bundesebene wird eine Kommission gebildet aus Vertreterinnen und Vertretern
28 aller Landesverbände und Bezirke, die diese Diskussion koordiniert und vorantreibt.
29 Dabei soll die relevante wissenschaftliche Expertise aus Politikwissenschaft und
30 Soziologie aktiv genutzt werden, inklusive der Perspektiven von Nichtmitgliedern, die
31 zu den relevanten Themenbereichen forschen. Zum nächsten Parteitag wird ein
32 Zwischenbericht erstattet.

33

34 2. Alle Ortsvereine werden aufgefordert, sich aktiv an dieser Diskussion zu beteiligen
35 und ihre Ergebnisse in den Kreisverband einzubringen.

36

37 3. Die Ergebnisse der Bundeskommission werden erneut an die Basis zurückgegeben
38 und dort diskutiert. Als Konsequenz aus dieser Analyse werden politische Prioritäten
39 abgeleitet, die die Grundlage für eine inhaltliche Diskussion sowie ggf.
40 organisatorische Veränderungen bilden.